

# Umfrage zur Impfbereitschaft gegen Corona

Beitrag von „Herr Rau“ vom 7. Mai 2022 07:06

[Zitat von SteffdA](#)

Ähem... es wäre also sinnvoll auch positive Ereignisse nach einer Impfung in einer Studie zu zählen?

Kann mich mal jemand bitte über einer derartige Methodik aufklären....

Gerne. ich bin zwar kein Fachmann, aber so viel weiß ich dann doch.

Im Sinn der zitierten Stelle: Nein, man zählt nicht die positiven Ereignisse nach einer Impfung, sondern man zählt und vergleicht die negativen Ereignisse nach keiner Impfung.

Ausführlicher: Bei Einführung eines Medikaments macht es Sinn, positive Ereignisse zu zählen; das Auftreten von solchen ist ja Ziel eines Medikaments. Bei einer Impfung ist das allerdings kaum zu erwarten, da zählt man sinnvollerweise neben dem Auftreten von negativen Ereignissen auch deren Ausbleiben - vor allem, was die Wirkung gegen eine Erkrankung betrifft, aber eben auch bei Impfreaktionen.

Der Begriff "Adverse Events", den ich mit "negative Ereignisse nach einer Impfung" wahrscheinlich korrekt wiedergegeben habe, versucht lediglich offen zu lassen, ob es sich um eine Impfreaktion handelt. Wenn nach einer Impfung ein bestimmter Anteil der Geimpften über Kopfschmerzen klagt, muss man erst einmal vergleichen, wie viele Menschen auch ohne Impfung über Kopfschmerzen kriegten. Das kommt ja auch ohne vor.

Dass man Adverse Events zählt, ist keineswegs falsch; das wollte ich jedenfalls nicht sagen. Nur sind Adverse Events eben noch keine Impfreaktionen.